

Nachwuchsförderung Drehbuch 2013/2014 Nürnberger Autorenstipendium

„Schöne neue Medienwelt“

Ein Projekt der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunk



Foto: Stadt Nürnberg

Das Bayerische Fernsehen und die Stadt Nürnberg vergeben seit 1993 alle zwei Jahre das Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch und leisten damit einen Beitrag zur Förderung von Nachwuchsdrehbuchautoren und -autorinnen. Ausgewählt werden die fünf besten Ideen für einen abendfüllenden Kino- oder TV-Film (90 Minuten). Im Sinne literarischer Nachwuchsförderung werden die Autoren und Autorinnen bei der Weiterentwicklung ihrer Idee hin zum fertigen Drehbuch durch erfahrene Tutoren und Tutorinnen begleitet.

Unterstützt wird der Prozess durch zwei Intensivseminare in Nürnberg. Die Mitglieder der unabhängigen Fachjury, die zugleich als Tutoren und Tutorinnen zur Verfügung stehen, kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Film- und Fernsehbranche: Produktion, Dramaturgie, Regie und Drehbuch.

Stipendiaten 2013/2014:

- Martina Bölck
- Florian Plumeyer
- Beatrix Lindig
- Daniel Wild
- Johanna Rottenmaier

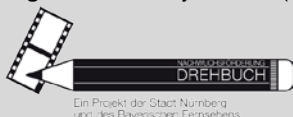
Betreuer/innen 2013/2014:

- Thomas Hernadi
- Susanne Petz
- Hilde Bechert
- Egbert van Wyngaarden
- Monika Peetz

Herausgeberin: Stadt Nürnberg, Bildungscampus

Leitung: Dr. Claudia Gladziejewski (Bayerischer Rundfunk/Kurzfilm und Debut)

Organisation: Sonja Fischer (Bildungscampus Nürnberg)



Nachwuchsförderung Drehbuch 2013/2014 – Nürnberger Autorenstipendium
Ein Projekt der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Fernsehens

Bayerischer Rundfunk
Floriansmühlstraße 60
D-80939 München
Tel.: +49-89-5900-25243
Fax.: +49-89-5900-27723

www.br-online.de

Stadt Nürnberg/Bildungscampus
Gewerbemuseumsplatz 1
D-90403 Nürnberg
Tel.: +49- 911-231-3106

autorenstipendium@stadt.nuernberg.de
www.nuernbergkultur.de/autorenstipendium

Autorinnen und Autoren der Nachwuchsförderung Drehbuch 2013/2014
Nürnberger Autorenstipendium „Schöne neue Medienwelt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

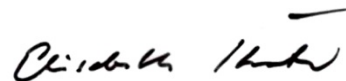
die vorliegende Zusammenstellung macht Sie mit den Arbeiten der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Nachwuchsförderung Drehbuch 2013/2014 – Nürnberger Autorenstipendium bekannt.

Die Autorinnen und Autoren sind anwesend und würden sich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. 

Dr. Claudia Gladziejewski
Bayerischer Rundfunk



Elisabeth Sträter
Stadt Nürnberg/Stadtbibliothek

Martina Bölck

mboelck@web.de

www.marbol.de



Biographisches

- Aufgewachsen in einem kleinen Dorf zwischen München und Augsburg
- Studium der Germanistik und Psychologie in Saarbrücken. Dort erste Erfahrungen mit Film (Drehbuch, Ton)
- Danach in Hamburg diverse Jobs, u.a. als Tonassistentin bei Filmproduktionen, freie Journalistin für die taz hamburg und Dokumentarin im Hörfunkarchiv des NDR
- Seit 1996 Dozentin für Deutsch als Fremdsprache, Co-Autorin eines Lehrbuchs zu Phonetik und Rechtschreibung
- In den 90er Jahren Auslandsaufenthalte in Buenos Aires (6 Monate, Spanisch und Tango) und Istanbul (3 Monate, Türkisch und Tango)
- Von 2003 bis 2008 Lektorin für deutsche Sprache und Kultur an einer chinesischen Universität in Peking
- 2010 Veröffentlichung des Buches: *Wie überall und nirgendwo sonst. Fünf Jahre China*
- Freie Autorin und Dozentin in Hamburg. Schwerpunkte: China, Interkulturelle Kommunikation, Film, Deutsch als Fremdsprache
- 2013/14 Drehbuchstipendium der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunks mit der Tragikomödie *Knödel mit Stäbchen* (Betreuer: Thomas Hernadi)

Knödel mit Stäbchen

Tragikomödie von Martina Bölck

WEBER

Du musst hier schon sagen, was du willst!
Was heißt denn *Ja* und *Nein* auf Chinesisch?

MEI TIAN

In Chinesisch kein *Ja* und *Nein*.

WEBER

Wie, kein *Ja* und *Nein*?

Er sieht sie fassungslos an. Sie zuckt mit den Achseln.

MEI TIAN

Geht auch.

WEBER

Na, das kann ja heiter werden.

In einem kleinen bayerischen Dorf treffen sie aufeinander: Ernst Weber, ein grummeliger, leicht zwanghafter Rentner, der um seine verstorbene Frau trauert, und Mei Tian, eine naiv-fröhliche chinesische Austauschstudentin, die bei ihm einzieht.

Das muss schief gehen und es geht auch erst einmal schief. Bis Weber sich bei einem Unfall am Bein verletzt und auf Mei Tians Hilfe angewiesen ist. Eine zaghafte Freundschaft entwickelt sich und die beiden entdecken unerwartete Gemeinsamkeiten. Langsam beginnt Weber sein Schneckenhaus zu verlassen und wieder Anteil an seiner Umwelt zu nehmen.

Als er merkt, dass Mei Tian sich in Ludwig, einen jungen Mann aus dem Dorf, verliebt hat, erinnert ihn das an seine eigene große Liebe. Er beschließt Schicksal zu spielen und den beiden zu ihrem Glück zu verhelfen. Gegen alle Widerstände. Und wenn er dafür bis nach China reisen müsste.

Knödel mit Stäbchen ist ein liebevoller Film mit komödiantischen Elementen über zwei sehr unterschiedliche Menschen, die sich etwas zu geben haben. Und nebenbei erfährt man auch noch eine ganze Menge über China.

Beatrix Lindig

B.Lindig@gmx.net

Alte Schachtel

"Ein 12 jähriges Mädchen wird von ihrem Lehrer verdonnert, in den Sommerferien eine Doku in einem Altenheim zu drehen. Dort freundet sie sich mit einer widerspenstigen Insassin an und kommt einem Familiengeheimnis auf die Spur."



Dialogprobe

Die alte Johanna stützt die alte Elsa unter den Armen beim Hinsetzen in einen Sessel. Das Zimmer ist abgedunkelt. Schemenhafte Kulisse. Johanna streicht Elsa über den Kopf. Elsa lacht sie an wie ein kleines Kind. Johanna lächelt müde zurück. Elsa greift nach einem Bild, das neben dem Sessel auf einem Tisch steht. Ihre verkrampften Finger können es nicht greifen und das Bild fällt auf den Boden. Johanna hebt es auf und schaut es lange an. Elsa lacht weiter. Johanna gibt Elsa das Bild. Auf dem Bild ist eine junge Familie (Nina, Feli 6 Jahre und Anton mit Kapitänsmütze) zu sehen und es steht „Gute Besserung“ darauf. Elsas Gesichtszüge werden ernst.

ELSA

Aus meinem Anton ist was Anständiges geworden.
Elsa kichert wieder wie ein kleines Kind. Sie zeigt auf die
Bildunterschrift „Gute Besserung“.

ELSA

Wer ist krank?

JOHANNA

Du, Elsa.

ELSA

Aber ich bin hier! Wo ist Elsa?

JOHANNA

Dein Name ist Elsa.

Elsa tippt sich mit dem Finger an die Stirn.

ELSA

Nee, hier ist alles drin. Bleibst du bei mir?

JOHANNA

Immer.

Elsa stößt Johanna mit dem Handrücken mehrmals an den Arm.

ELSA

Geht es jetzt heim?

Florian Plumeyer

florian.plumeyer@posteo.de



Geboren 1983 in Hannover.

Magister-Studium der Theater- und

Medienwissenschaft, Neueren deutschen

Literaturgeschichte und Politischen Wissenschaft in

Erlangen und Athen, Master im interdisziplinären

Elitestudiengang „Ethik der Textkulturen“; viel über Deleuze nachgedacht.

Während des Studiums Mitarbeit an Kurzfilmen und kleinen dokumentarischen

Formaten. Daneben auch Theaterprojekte; praktische ästhetische Forschung, sich

selbst als Performer auf der Bühne dargestellt, Hospitanzen am Theater Freiburg,

Schauspielhaus Hannover und Maxim Gorki Theater Berlin.

Rückkehr zur alten Heimat Film. Schreiben zunächst journalistisch, u.a. für Blogs und die taz; dann auch Prosa.

Seit 2011 Student in der Abteilung Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb).

2013 Stipendium des dffb-Fördervereins.

2013/14 Drehbuchstipendium der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunks mit Viral.

Andere Langfilmprojekte

Die Kopflosen (Drama)

Rot und Schwarz (Adaption nach Stendhal)

Filme

DIEBE, 7 Min., dffb/arte 2013 (Buch, zusammen mit Lauro Cress)

ICH BIN IHR SOHN, 30 Min., dffb/RBB, in Produktion 2014 (Buch)

Viral (AT)

Mediale Kommunikation kontrollieren, Themen setzen, Shitstorms verhindern – die PR-Frau Laura Keller beherrscht es wie niemand sonst den Blick der Öffentlichkeit dorthin zu lenken, wo es nicht weh tut. Sie arbeitet effizient und arglos bis während einer Podiumsdiskussion eine Pharma-Referentin erst einen epileptischen Anfall erleidet und dann spurlos verschwindet. Laura begibt sich auf die Suche nach der Verschwunden und gerät dadurch in ein Netz lobbyistischer Interessen und undurchschaubarer Machtkonflikte. Auf ihrer Reise durch Hochglanz-Bars in Berlin-Mitte, mysteriöse Briefkastenfirmen und Dahlemer Apotheker-Villen tun sich ihr immer wieder neue Fragen auf – nach und nach kommt sie vor allem sich selber auf die Schliche und muss feststellen, dass sich auch die Dinge in ihrem eigenen Leben anders verhalten, als sie immer angenommen hatte.

Dialogprobe

Er drückt die Zigarette an seiner Sohle aus und wirft sie in die hinterletzte Ecke der Treppe.

EHRMANN

Und ein Menschenkenner. Darf ich Ihnen etwas auf den Kopf zusagen und Sie sagen mir, ob es stimmt.

LAURA

Kommt ganz darauf an.

EHRMANN

Sie bleiben gerne nebulös, oder?

LAURA

Ist das schon Ihre Zuschreibung?

EHRMANN

Nein.

Pause.

EHRMANN (FORTS.)

Sie vertrauen lieber niemandem als einmal enttäuscht zu werden.

LAURA

Trifft das nicht auf die meisten Menschen zu?

EHRMANN

Die meisten Menschen täuschen sich lieber, um wenigstens irgendjemand zu vertrauen.

Johanna Rottenmaier

johanna@rottenmaier.com
www.rottenmaier.com



Lebenslauf

Geboren 1974 in Lauterbach, Hessen.

Aufgewachsen in Badisch Sibirien.

Flucht nach Berlin.

Mittenrein ins Herz der Bestie: 16 Jahre Arbeit als Werbetexterin und Creative Director.

Diplom Kommunikationswirtin an der Universität der Künste Berlin.

Seit 2003 Gründerin und Freundliche Diktatorin des größten Berliner Internetforums für elektronische Party- und Subkultur „Restrealitaet“.

Seit 2005 freie Autorin (diverse Kurzfilme, Serienkonzepte, Online Live Theater, Songtexte) und Medienaktivistin.

2005 – 2008 Drehbuchklasse der Berliner Filmarche e.V.

Lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern in Berlin.

Aktuelle Filmprojekte

2013/14 Drehbuch „RIOT GIRLS“

> Stipendiatin der Drehbuchförderung der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunks (Tutorin: Monika Peetz)

2014 Drehbuch & Produktion für das transmediale Kurzfilmprojekt „LIFESCORE“

> gefördert von 3sat / in Vorbereitung mit schaf oder scharf film

> ausgewählt für das AutorenCamp 2014 bei den 8. Wendland Shorts

Riot Girls

Martha ist 15 und hasst ihr Äußeres. Ihre anderen Stärken zählen für Martha nicht. Umso größer ihre Freude, als ausgerechnet sie es in die Castingshow „The Other Beauty“ schafft. Dort erlebt sie jedoch eine geballte Demütigung durch die abgebrühten TV-Leute. Fast zerbricht Martha daran, bis sie mit der Unterstützung ihrer Freundinnen und eines bunten Haufens Berliner Aktivisten zum wütenden Gegenschlag ausholt. Mit spektakulären Mediahacking- und Street Art Aktionen mischen die Riot Girls nun selbst die Medien auf. Doch auch die Fernsehprofis wissen sich zu wehren.

Die RIOT GIRLS zeigen, dass man gesellschaftliche Realitäten nicht hinnehmen muss. Sondern es sich lohnt, sich vom medialen Schönheitswahn zu befreien und seinen eigenen Weg zu gehen – mit Hilfe von guten Freunden, Mut, Witz und Leidenschaft.

DIALOGPROBE

IKIS HAUS - AUSSEN/NACHT

Martha sprüht, als ob sie nie etwas anderes gemacht hätte, eine Frau mit riesigen Brüsten an die Hauswand der Castingshow-Moderatorin Iki. Darunter steht bereits „FAKE BEAUTY“.

Polly arbeitet an: „KAPITALISMUS SCHEISSE WIE NOCH NIE - FÜR DEN KOMMUNISMUS UND DIE ANARCHIE“. Der Spruch ist leider viel zu lang für die Hauswand.

Lucy steht auf dem Gartentisch und sprüht mit ihrer geliebten Sprühsahne herum. Dazu singt sie vergnügt ihr Lieblingslied:

LUCY

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Sahne eingestellt,
denn das ist meine Welt. Und sonst gar nichts.

Martha ist angesichts ihrer neuen Graffitileidenschaft ebenso bestens gelaunt. Sie nimmt Lucy die Sprühsahne aus der Hand und jagt damit Erlend, den einzigen Jungen im Bunde, durch den Garten. Dabei trampelt sie mitten durch ein liebevoll angelegtes Blumenbeet.

ERLEND

(lachend) Genau! Mach kaputt, was dich kaputt
macht!

Martha zwinkert Erlend zu und hüpfert fröhlich in dem Blumenbeet hin und her. In der Ferne ertönen Polizeisirenen.

Daniel Wild

crowflower@gmail.com
www.crowflower.de



Biographie

Daniel Wild wurde im Oktober 1979 in Mainz geboren. Nach zweijährigem Exkurs an der Schule für Clowns (Mainz) betätigte er sich zwischenzeitlich als Philosophie- und Literaturstudent an der Humboldt Universität zu Berlin. Drehbuch und Dramaturgie Studium an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam Babelsberg. Nach Abschluss Dramaturgie- und Regieassistenzen am Maxim Gorki Theater Berlin. Seit September 2012 freischaffender Autor und Regisseur. Nürnberger Autorenstipendium 2013/2014.

Filmographie

2014: Lux – Krieger des Lichts (AT) – Drehbuch (Nürnberger Autorenstipendium 2013/14)
2014: Envoys of Peace und King of Apathy (Postproduktion) – Musikvideos In Legend – Regie / PL
2014: blue - Kurzfilm HFF, 16 mm – Buch / Regie – Landshuter Filmfestival 2014
2012: Universe – Musikvideo, In Legend – Regie / PL
2011: punkpunkrocker - Musikvideo, The Razorblades – Regie / PL
2010: Pandemonium - Musikvideo, In Legend, HD – Regie / PL
2009: feu et fer – Kurzfilm - 2ter Platz beim 99fire Film Award 2009 – Buch/Regie/Schnitt
2008: WasSerenaDéjà-vu - Kurzfilm, MiniDv – Poetry Filmfestival 2008 – Buch / Regie
2007: aufgeräumt - Kurzfilm HFF, 35mm – Regie
2007: loslassen - Kurzfilm HFF 2007, 16mm – Sehsüchte 2007 – Buch / Regie

Bühne

2014: das Versagen - ein Bericht – Manuskript
2012: bert und bertl – Siegerstück beim Minidramenwettbewerb des Kabinettheaters Wien
2012: 1960 Beitrag zum Schleef Spezial am Maxim Gorki Theater – Regie
2010: palmendiebe - Publikumspreis beim Finale des Linzer Musenwettstreits 2010 - kaiserverlag Wien
2010: pacman city blues - Gewinnerstück beim ThOP NDW 2009 - kaiserverlag Wien - Uraufführung Juli 2011 bei den Linzer Musenspielen

Hörspiel

2013: Tiergebete – Kurzhörspiel, Stereo – Buch und Regie
2011: Der Papagei – RBB/HFF 2011 (Folge der Sendung Suche Biete 1-6 | Okt. 2011) Buch
2010: was kommt – Hörspiel in Wellenfeldsynthese (HFF in Kooperation mit Iosono Erfurt) Nominert beim Leipziger Hörspielsommer 2011 (5.1 Surround Downmix) Buch / Regie
2009: In Radio - Kurzhörspiel - Nominert beim ARD Newcomer Wettbewerb Premiere im Netz - Buch und Regie
2008: Was bleibt (5.1 Surround Kurzhörspiel HFF/RBB 2008) – Buch

Lux – Krieger des Lichts

ein Mockumentarfilm von Daniel Wild

Ein Dokumentarfilmteam begleitet den *Real Life Superhero* Lux bei seinem alltäglichen Kampf für eine bessere Welt. Weil sich dessen soziales Engagement jedoch als recht unspektakulär entpuppt, findet Mika, der Regisseur, keinen Geldgeber für sein Projekt. Schließlich bekundet der Produzent Brandt Interesse, allerdings unter der Voraussetzung, dass Mika ihm sensationelleres Material liefert. Denn wo Superheld drauf steht, muss auch Superheld drin sein.

Lux, hinter dem der schüchterne Niemand Torsten Kachel steckt, lässt sich von Mika schnell dazu überreden, sich mehr auf die Bekämpfung von Kriminalität zu konzentrieren. Um seinem geheimen Traum von einem echten Helden näher zu kommen, vernachlässigt Lux nach und nach immer mehr sein soziales Engagement und sein Umfeld. Doch die vermeintlichen Heldentaten wollen sich nicht einstellen.

Als Torsten von der attraktiven Stripperin Kitty um Hilfe gebeten wird, scheint Lux' Stunde endlich gekommen. Doch anstatt für sie zum Helden zu werden, findet er sich plötzlich als Täter wieder. Und mit einem Mal ist nichts mehr, wie es scheint.

Nur Brandt reibt sich grinsend die Hände ...

Lux – Krieger des Lichts ist ein fiktionaler Dokumentarfilm, der mit den Klischees verschiedener Genres, den mannigfaltigen Möglichkeiten transmedialer Inszenierungen und den unterschiedlichen Formaten von Film und Fernsehen spielt. Kurz: eine *Scripted Reality – Doku – Superhelden – Truman Show*, deren Spiel im Spiel das manipulative Potential aktueller Medienformen aufzeigt und sich gleichzeitig davor verbeugt.